

Submissionsabsprachen...

Fortsetzung von Seite 1

Nach der Checkliste sollten Vergabestellen u.a. darauf achten, ob sich die einzelnen Angebote äußerlich ähneln, ob es Hinweise darauf gibt, dass die Bieter die Angebote der anderen kennen oder ob gewisse Angebotsmuster erkennbar sind. Bei weitem

Verfolgung der beteiligten Unternehmen fällt hingegen in die Zuständigkeit der Kartellbehörden, die empfindliche Bußgelder verhängen können. Im Rahmen der Ermittlungen kooperieren die Behörden eng miteinander. Zur Intensivierung der Verfolgungstätigkeit veranstaltet



Foto: © Bundeskartellamt

Andreas Mundt, Präsident des Bundeskartellamtes.

nicht jede Auffälligkeit in den Angebotsunterlagen muss auf einer illegalen Absprache beruhen. Dennoch kann es von Fall zu Fall sinnvoll sein, das Bundeskartellamt oder die örtlich zuständige Landeskartellbehörde auch in Zweifelsfällen über einen Verdacht zu informieren. Submissionsabsprachen sind – anders als andere Kartellverstöße – eine Straftat. Es gilt deshalb eine geteilte Zuständigkeit. Den verantwortlichen Personen droht eine Freiheits- oder Geldstrafe nach § 298 des Strafgesetzbuches. Für sie ist deshalb die Staatsanwaltschaft zuständig. Die

das Bundeskartellamt regelmäßig einen Erfahrungsaustausch von Kartellbehörden und Staatsanwälten aus ganz Deutschland. Der Dialog im „Netzwerk Submissionsabsprachen“ dient dazu, Synergieeffekte bei der Bekämpfung von Submissionsabsprachen zu erzielen und die Aufklärungsquote für diese Taten weiter zu erhöhen. Die Erfahrungen der beteiligten Verfolgungsbehörden sind in die Erstellung der Broschüre eingeflossen.

Die Broschüre kann unter www.bundeskartellamt.de abgerufen werden.

Quelle: Bundeskartellamt

KURZ NOTIERT

bauforum-Kalender 2016 erschienen

Wochen-Highlights von Ingenieurbaukunst und Architektur

Wer sich für herausragende Bauten aus jüngster Zeit interessiert, wird Freude am neuen bauforum-Kalender 2016 haben. Der Kalender im DIN A5 Format bringt auf jeweils einer Doppelseite pro Woche Informationen, Skizzen und Bilder von herausragenden Stahlbauprojekten. Die Auswahl basiert

Deutschen Stahlbaues 2014/15, ergänzt um Preise aus dem In- und Ausland. Außerdem werden Stahlbauthemen auch aus dem Beuth Verlag und von Detail auf jeweils einer Doppelseite dargestellt, wie z.B. Hallentragwerke, typische Stahlbauprofile, Korrosionsschutz, Brandschutz oder Kostenermittlung. Wer tiefer in die Projekte des bauforum-Kalenders

einsteigen möchte, kann sich über die angegebenen Links online informieren. Quelle: www.bauforumstahl.de



Flughafen Düsseldorf sorgt vor:

Präventive Ertüchtigung des Vorfeld-Abwassernetzes gegen Korrosion

Eine Null-Risiko-Strategie gehört zu den Prinzipien der Flughafen Düsseldorf GmbH beim Betrieb der technischen Infrastruktur des Airports. Folgerichtig wurden auch die Abwasseranlagen in den künftig zur Enteisung vorgesehenen Vorfeldbereichen baulich aufgerüstet, als aufgrund einer Baumaßnahme organisatorische Umstellungen in der Nutzung des Vorfeldes notwendig wurden. Das Ingenieurbüro Brenner GmbH aus Hennef, erarbeitete im Auftrag des Flughafens ein Präventionskonzept, in dessen Mittelpunkt die Absicherung der Schächte und Leitungen gegen Korrosion stand. Binnen 14 Tagen

Beton im neuen Enteisungsbereich künftig chemischen Belastungen ausgesetzt, die ohne Gegenmaßnahmen zu erhöhtem Bauwerks-Verschleiß und verkürzter Nutzungsdauer führen könnten. Um also weder ökologisch noch ökonomisch irgendein Risiko einzugehen, beauftragte der Flughafen die Ingenieurbüro Brenner GmbH mit der Erarbeitung eines Konzepts für die präventive Ertüchtigung dieser Anlagen gegen die geänderte Belastung.

Das Konzept der Ingenieure mit langjähriger Flughafenerfahrung und Spezialkenntnissen im Bereich der



Fotos: resinnovation GmbH



wurde diese Maßnahme dann durch die Abwasserservice Volkner GmbH, Siegburg, erfolgreich umgesetzt.

Wenn künftig auf dem Flughafen Düsseldorf Flugzeuge enteist oder auch betankt werden, müssen die Piloten andere Vorfeld-Flächen ansteuern als vor der Baumaßnahme. Da auf einer Teilfläche des Vorfeldes eine neue Betondecke gegossen wurde, musste der Vorfeldbetrieb teilweise neu organisiert werden. Und dazu gehört auch, dass die Enteisung seither auf anderen Flächen stattfindet als bislang. Mit einer Organisationsweisung allein war die Umstellung aber nicht getan. Da die Enteisungsmittel hoch alkalisch sind und ihre Rückstände über die Niederschlags-Abwasseranlagen zur Klärung abgeleitet werden, sind die Abwasserrohre und -schächte aus

Kanalinstandsetzung setzte im Kern auf die korrosionsfesten Werkstoffe Epoxidharz und Glasfaser. Die von den Schächten abgehenden Leitungen DN 300 sollten mit Epoxidharz-getränkten GFK-Langlinern des PARTLINERTM plus-Systems der resinnovation GmbH, Rülzheim, ausgekleidet werden. Und auch bei der präventiven Sanierung der Schächte setzte man auf eine resinnovation-Systemlösung. Hier wurde eine 4 Millimeter starke Beschichtung der Schachtbauwerke mit dem Epoxidharz resiShield LV vorgesehen. Für diese Lösung sprachen mehrere Aspekte, begonnen mit der Tatsache, dass reines Epoxidharz in puncto Korrosionsschutz die bestmögliche Wahl ist – an mineralische Beschichtungen der Schächte braucht man bei einer solchen Belastungssituation gar nicht zu denken. ➔

resiShield hingegen ist, wie diverse Prüfzeugnisse belegen, eine nachgewiesene robuste Lösung: Im Frühjahr 2013 beispielsweise wurde dem System auch die Langzeitbeständigkeit gegen Biodiesel attestiert, was zu den härtesten chemischen Herausforderungen für Abwasserbauwerke überhaupt gehört. Überdies ist das Harz für den Einsatz auf feuchten Oberflächen entwickelt worden und verfügt dort über eine exzellente Haftung. „Für das System resiShield sprachen aber auch rein praktische Erwägungen“ so Thomas Neber und Horst Winzen, zuständige Fachleute für die Entwässerungssysteme der Abteilung Planung und Bau, Bereich Wassermanagement der Flughafen Düsseldorf GmbH: „Das Material lässt sich in der Systemvariante „LV“ (für Low Viscosity)



in Sprühtechnik schnell und einfach applizieren und härtet bei Wahl des geeigneten Härterers sehr schnell betriebsfest aus. Beides erwies sich als äußerst vorteilhaft, da auf dem Vorfeld in kürzester Zeit immerhin 17 Schächte beschichtet werden mussten – und zwar in den extrem knappen nächtlichen Arbeitszeit-Fenstern, während der Flugbetrieb ruht. Da zählt buchstäblich jede Minute, um die sich ein Arbeitsgang verkürzen beziehungsweise beschleunigen lässt.“ Mit



der Durchführung der Auskleidungs- und Beschichtungsarbeiten in Rohren und Schächten wurde im Rahmen einer Ausschreibung der Leistungen die Firma Abwasserservice Volkner GmbH, Siegburg beauftragt, da sie

Erfahrungen im Einsatz sowohl von PARTLINERTM plus als auch von resiShield nachweisen konnte – nicht zuletzt in der sehr speziellen Arbeit unter „Flughafen-Bedingungen“.

Quelle: resinovation GmbH

Wanderausstellung zum Deutschen Ziegelpreis 2015 kommt nach Berlin!

Die Ausstellung zum Deutschen Ziegelpreis 2015 wandert seit März durch Deutschland und trifft auf reges Interesse. Die präsentierten Projekte zeigen einen beeindruckenden Querschnitt durch energetisch vorbildliche und gestalterisch überzeugende Ziegelbauten. Mitte September ist sie zu Gast im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung in Berlin. Der Deutsche Ziegelpreis 2015 wurde im Februar durch das Ziegel Zentrum Süd e.V. (ZZS) in Kooperation mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) verliehen. Seitdem wandert die dazugehörige Ausstellung mit den 13 prämierten Objekten und einer Auswahl der besten eingereichten Projekte quer durch Deutschland. Im derzeit laufenden Sommersemester gastierte sie in Zusammenarbeit und im Rahmen von Hochschulveranstaltungen in bisher sieben deutschen Städten und zog dabei ein interessiertes Publikum

an. Jeweils individuell arrangiert wird die Ausstellung mit spannenden Werkberichten der PreisträgerInnen eröffnet und ist dann etwa zehn Tage lang zu sehen. Auf rund 55 großformatigen Paneelen wird der gekonnte, kreative Umgang mit monolithischen und mehrschaligen Ziegelaußenwandkonstruktionen präsentiert. Die Ausstellungstournee

wird Mitte September auch in Berlin Station machen. Zu diesem Anlass wird Ministerialdirektor Günther Hoffmann einige Grußworte des BMUB sprechen und Petra Wesseler, Präsidentin des BBR, übernimmt als Hausherrin die Begrüßung. Das Berliner Architekturbüro Kleine Metz wird über das Wohnquartier „Jules et Jim“ in Neu-Ulm, das beim

Deutschen Ziegelpreis 2015 mit einer Anerkennung prämiert wurde, den Gastvortrag halten. Dieses interessante Wohnungsbauprojekt liefert ein gutes Beispiel zur aktuellen (nicht nur Berliner) Wohnungsbaudebatte.

Kommende Ausstellungstermine:

01.09. - 09.09.2015: SRH Heidelberg
 16.09. - 29.09.2015: Berlin Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
 06.10. - 14.10.2015: TH Nürnberg
 21.10. - 29.10.2015: Hochschule Rosenheim
 03.11. - 13.11.2015: Hochschule Mainz
 24.11. - 03.12.2015: THM Gießen
 09.12. - 18.12.2015: HafenCity Universität Hamburg
 12.01. - 22.01.2016: Universität Stuttgart
 06.04. - 15.04.2016: Hochschule Trier



Die neue Ortsmitte von Wettstetten von **Bembé Dellinger Architekten, Greifenberg.**

Foto: Stefan Müller-Naumann

Quelle: www.ziegel.com

**Submissions
ANZEIGER**

Submissions-Anzeiger Verlag GmbH
Schofensteil 15, 20095 Hamburg

Telefon (040) 40 19 40 - 0
Telefax (040) 40 19 40 - 30
E-Mail: info@submission.de

Geschäftsführer: Florian Laudenstein
USt-IdNr. DE 118619873

Impressum

Erscheinungsweise: 5-mal wöchentlich.
 Bezugsgebühren: Zeitung Inland 56,50 Euro einschl. Zustellungsgebühr; Zeitung Ausland 80,50 Euro einschl. Zustellungsgebühr, zzgl. MwSt.
 Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Nachdruck / Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.
 Anzeigenpreisliste: 1. Januar 2015.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hamburg.
 Druck: Kieler Zeitung GmbH & Co. Offsetdruck KG. Copyright: Die Publikation, ihre Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages. Dies gilt insbesondere auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken, in das Internet oder Intranets sowie in sonstige elektronische Speichermedien.

www.submission.de

Service

Ausschreibungen:
 Telefon (040) 40 19 40 - 16
 Telefax (040) 40 19 40 - 31
 E-Mail: ausschreibungen@submission.de

Kundenservice:
 Telefon (040) 40 19 40 - 14 / -35
 Telefax (040) 40 19 40 - 30
 E-Mail: kundenservice@submission.de

Kostenlose Hotline (0800) 664 81 60

Anzeigen:
 Thomas Smudzinski
 Telefon (040) 40 19 40 - 21
 Telefax (040) 40 19 40 - 30
 E-Mail: anzeigen@submission.de

Redaktion:
 Telefon (040) 40 19 40 - 40
 E-Mail: redaktion@submission.de